

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 77 (1999)
Heft: 1

Rubrik: Von unseren Hütten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von unseren Hütten

Hollandiahütte

Danke Josi – dem scheidenden Hüttenwart

Seit 30 Jahren, fast sein halbes Leben, war Bergführer Josef Ebener aus Blatten im Lötschental Hüttenwart in der Hollandia. Was hast Du doch in dieser langen Zeit für Veränderungen im Hüttenwesen erlebt. Zwei Hüttenumbauten (1970 und 1991) versinnbildlichen diese Entwicklung. Während zu Beginn Deiner Tätigkeit Du den hungrigen Touristen die selber mitgebrachte Suppe gekocht hast, waren es später ganze Menüs, die Du für die Gäste mit viel Liebe und Können zubereitet hast. Wieviele Kubikmeter Schnee hast Du wohl dafür geschmolzen in all den Jahren? Fliessendes warmes Wasser aus dem solarbeheizten Boiler hat auch diese Arbeit abgelöst. Nicht mehr flackernde Petroleumlampen erleuchten den rauchschwarzen Aufenthaltsraum, Solarstrom erhellt heute die heimeligen Stuben. Dein Hüttenwartzimmer, nass und kalt, war unbewohnbar. Eine dünne Matratze vor dem Kochherd war lange Zeit Dein Bett. Sie ist einem freundlich-warmen Stübchen gewichen. Der Wandel der Zeit hat in dieser langen Periode Deines Wirkens in der Hütte vieler-



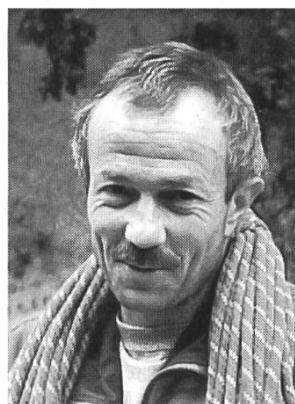
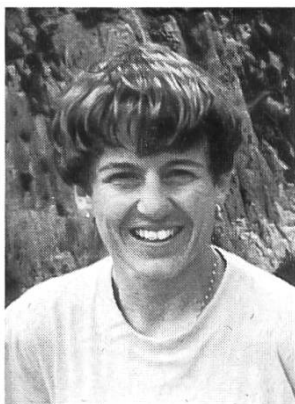
lei Veränderungen gebracht. Geblieben aber ist bis heute Deine Persönlichkeit. Du bist kein Mann von grossen Worten, umso mehr strahltest Du, auch bei hektischem Hüttenbetrieb, Ruhe, Vertrauen und Beständigkeit aus.

Für Deinen unermüdlichen und selbstlosen Einsatz zum Wohle für Hütte und Gäste danke ich Dir, lieber Josi, von ganzem Herzen. Auch im Namen der Sektion Bern des SAC möchte ich Dir den besten Dank aussprechen.

Ich wünsche Dir nun zu Deinem wohlverdienten Ruhestand noch viele schöne Jahre bei guter Gesundheit.

Res Ryser, Hüttenchef

Das neue Hüttenwart-Ehepaar Werner und Regina Burgener stellt sich vor



Werner ist in Lüttschental bei Grindelwald aufgewachsen. Nach abgeschlossener Berufslehre als Forstwart erlangte er das Skilehrer- und das Bergführerpatent. Seither ist er vollberuflich als Bergführer im

ganzen Alpenraum unterwegs. Aber nicht nur die Alpen sind sein Betätigungsfeld, in den ruhigeren Jahreszeiten führt er Gruppen auf ferne Gipfel in Südamerika, im nördlichen Alaska usw. Sein Beruf ist auch sein Hobby. In der Freizeit klettert er am liebsten im warmen Fels, fährt Mountain Bike oder nimmt sein Schwyzerörgeli zur Hand.

Regina ist in einer grossen Familie in Laufen aufgewachsen. Als Kind war sie oft mit der Familie in den Bergen unterwegs. Nach der kaufmännischen Berufsausbildung zog es sie deshalb vom Juranordfuss in die Alpen. Im Wallis und in Grindelwald war sie in verschiedenen touristischen Bereichen tätig (Kurverein, Hotels, Bergsteigerzentrum und Herberge). Zwischendurch bereiste sie immer wieder ferne Länder. In der Freizeit treibt sie gerne Sport (Klettern, Bergstei-

gen, Mountain Bike, Joggen), probiert neue Kochrezepte aus oder vertieft sich in ein gutes Buch.

Sie freuen sich auf die neue gemeinsame Aufgabe und hoffen, viele Sektionsmitglieder in der Hollandiahütte begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen Regina und Werner einen guten Start, viel Freude und Genugtuung in ihrem neuen Tätigkeitsfeld auf der Löt-schenlücke.

Reservationen: Tel. 033 853 42 02, Hütte 027 939 11 35.

rb/es

Hüttenwartwechsel in den Wildstrubelhütten

Angelika und Urs Greber haben auf Ende 1998 die Wildstrubelhütten nach 11jähriger Tätigkeit verlassen. 4–5 Monate pro Jahr lebten sie in einfachsten Verhältnissen mit ihren zwei kleinen Mädchen dort oben. Viele Dankesschreiben und Einträge im Hüttenbuch sind das Resultat ihres Einsatzes.

Nun haben sie im Skipintli in Faltschen eine neue Aufgabe gefunden. Wir danken ihnen für ihren Einsatz und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg.

Als Übergangslösung, bis die Zukunft der Hütten geklärt ist, haben sich Liesel und Ueli Gnädinger, Bergführer, 3616 Schwarzenegg, als neue Hüttenwarte zur Verfügung gestellt. Besten Dank und viel Erfolg!



Reservationen: Tel. 033 453 19 75, Hütte 033 744 33 39.

Der Hüttenchef: Max Hadorn

Kursbericht

Tourenleiter-Weiterbildungskurs

vom 31. Oktober / 1. November 1998
Chalet Teufi, Grindelwald

Nach der Hinfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln und dem kurzen Aufstieg ins heimelige Chalet wurden wir von der Kursleiterin und Tourenchefin Margrit Gurtner und dem Kursreferenten Martin Gurtner herzlich willkommen geheissen. Wir trauten unsern Augen kaum, alles war piekfein vorbereitet: eine herrlich duftende Suppe, frisches Brot und mehrere Krüge mit Tee und Kaffee.

Draussen waren alle Gipfel bis weit hinunter mit Nebelschwaden verhangen, eine herbstlich triste Angelegenheit. Bei diesen Umständen war dies wohl der richtige Einstieg in unser Wochenend-Thema: theoreti-

sche und praktische Arbeiten mit modernen Orientierungsmitteln. Unser Referent für das ganze Wochenende könnte kompetenter nicht sein: leitender Mitarbeiter der Landestopographie in Wabern, aktiver Tourenleiter, Präsident der Verlagskommission des SAC und...

...und wie stand er über der Sache: Es brauchte nur wenig einführende Worte zur Erläuterung der Postenarbeiten und schon waren die Gruppen an den 6 Posten an der Arbeit.

1. Signaturen. Anhand von 100 Dias konnten wir altbekannte und «exotische» Signaturen vergleichen mit Bildern aus der Landschaft. Hättest Du gewusst, wie ein Wasserturm auf der Karte dargestellt wird? Diese Frage hätte ich beim besten Willen nicht beantworten können.
2. Die Swiss Map Trophy. Hinter diesem Neudeutschen Titel verbirgt sich ein amüsantes und lehrreiches Computer-